

# **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000**

---

Sitzungsort:  
im Feuerwehrhaus, Brückstraße 48,

Sitzungsdauer:  
17.00 Uhr - 18.15 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Beigeordneter Jürjen Heinks - Vorsitzender -  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Ratsherr Wilhelm Jerems  
Ratsherr Karl-Gerhard Pauels  
Ratsherr Johann Wessels  
Ratsherr Richard Woldmer

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Hermann Züchner

### **CDU**

Ratsherr Hinrich Odinga  
Ratsherr Werner Vollprecht

### **Beratende Mitglieder**

Herr Tjade Boomgaarden  
Herr Otto Wallerstein  
Herr Heinz-Wilhelm Weber

### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Ludwig Hemken  
Stadtbaurat Jan Röttgers  
Städt. Oberamtsrat Dieter Mansholt  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt  
Stadtamtsrätin Doris Tempel  
Brandamtmann Bernd Lenz  
Stadtangestellter Friedrich Helbing  
Stadtangestellte Olga Onnenga als Protokollführerin

sowie 2 Vertreter der Presse und 7 Zuhörer

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000**

---

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Heinks** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Kameraden der Feuerwehr und die Vertreter der Presse. Er erklärt, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagungsordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr.4 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 07.02.2000

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 4 der öffentlichen Sitzung des Feuerschutzausschusses am 07.02.2000 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/1351  
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Zu Beginn der Diskussion um den Verwaltungshaushalt 2001 berichtet **Frau Pohlmann**, dass der SPD-Fraktion kurz vor der Fraktionsberatung zum Haushalt mit Schreiben vom 05.11.2000 von der Feuerwehr eine Wunschliste mit Nachbesserungen für das Haushaltsjahr 2001 vorgetragen wurden. Leider sieht die Fraktion wegen der Budgetierung keine Möglichkeit mehr, diese Wünsche noch in den Haushalt 2001 unterzubringen.

**Herr Heinks** schlägt vor, allen Fraktionen das Schreiben zuzuleiten, so dass der Ausschuss sich in der nächsten Sitzung mit den vorgetragenen Wünschen auseinandersetzen kann, um eventuelle Nachbesserungen in einem Nachtragsetat zu ermöglichen.

**Herr Hemken** macht darauf aufmerksam, dass viele Wünsche zu den Haushaltsberatungen vorgetragen werden, Mittel aber nur im begrenzten Umfang zur Verfügung stehen. Er schlägt deshalb vor, die Wünsche nach Wichtigkeit in eine Prioritätenliste aufzunehmen.

**Herr Lenz** ist der Meinung, dass nicht genügend gewürdigt wird, dass die Feuerwehr Pflichtaufgaben zu erfüllen hat. Bezüglich der Ausstattung, sei trotz aller Sparsamkeit die Liste der absolut notwendigen Dinge sehr lang. Das Fahrzeug-Konzept aus dem Jahr 1998 werde nur in kleinen Trippelschritten umgesetzt und das kann nicht befriedigen.

**Herr Züchner** vermisst eine Erhöhung der Personalkosten und verweist dabei auf die halbe Stelle, die in diesem Jahr aus den Sachkosten bezahlt werden musste.

**Herr Mansholt** erklärt dazu, dass diese Personalkosten im Gesamtbudget berücksichtigt wurden.

**Herr Wallerstein und Herr Weber** sind sehr erstaunt darüber, dass die bereits im letzten Jahr für das Jahr 2000 beantragte Erhöhung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Funktionsträger um 30% auch im Haushalt 2001 keine Berücksichtigung findet.

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000**

---

**Herr Hemken** erwidert, dass ihm der Fall so nicht bekannt war

Auf die Frage von **Herrn Wessels**, ob die veranschlagten Mittel für die Fortbildung ausreichend sind, erwidert **Herr Lenz**, dass ein erheblicher Nachholbedarf an Ausbildung vorhanden ist. Da in Kürze drei Ortsbrandmeister in den Ruhestand gehen bzw. wegziehen, muss ausgebildet werden. Um z. B. den Lohnausfall beim Besuch von Feuerweherschulen auszugleichen, reichen die derzeitigen Mittel bei weitem nicht aus.

**Herr Hemken** erklärt, dass bei Bedarf an Fortbildung ein Nachbessern in einem gewissen Rahmen möglich ist.

**Herr Woldmer** möchte wissen, ob Herr Lenz bezüglich der Aufwandsentschädigung nicht die Möglichkeit hat zu variieren.

**Herr Mansholt** erklärt dazu, dass Herrn Lenz die Möglichkeit gegeben ist, innerhalb eines Deckungskreises zu variieren.

In der darauf folgenden Diskussion bemerkt **Herr Lenz**, dass bei dem knappen Budget der Betrag dann anderweitig fehlen würde.

Für **Herrn Woldmer** steht fest, dass sich der Ausschuss auch über die Aufwandsentschädigung noch unterhalten muss. Vor Abschluss des Verwaltungshaushaltes erkundigt er sich noch nach den Rolltoren und den Schutzanzügen.

**Herr Helbing** berichtet, dass die Ausschreibung der Rolltore erfolgt ist, wegen der schwierigen Einbauweise, liegen die Angebote dem Architekten Stöver zur Auswertung vor.

Zum Thema Schutzanzüge stellt **Herr Lenz** fest, dass auch hier alles zügiger vonstatten gehen müsste. Derzeit verfügen 145 Kräfte über solche Anzüge, 105 fehlen noch. Er befürchtet, dass die 1. Anzüge bereits ersetzt werden müssten, wenn die letzten gerade geliefert werden.

Zum Vermögenshaushalt 2001 trägt **Herr Hemken** vor, dass ein Betrag von einer Million Mark (u.a. 600.000,- DM für feuerwehrtechn. Einrichtungen und Anlagen, 50.000 DM für Löschwasser sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 350.000,-DM) zur Verfügung steht.

Aufgrund der Fragen von **Herrn Wessels und Herrn Odinga**, bezüglich des Feuerwehrhauses Wybelsum / Logumer Vorwerk schlägt **Herr Heinks** vor, am Ende der Sitzung die Fragen erneut vorzutragen, da dann das Thema ausführlicher behandelt werden soll.

**Herr Jerems** wüsste gerne, ob es bei dem Feuerwehrhaus für Widdelswehr / Petkum im Jahr 2003 bleibt.

**Herr Helbing** berichtet, dass das Planungsamt vorab darüber informiert worden ist, dass für 2003 ein Feuerwehrneubau für Widdelswehr / Petkum an anderer Stelle geplant ist. Ein Grundstück dafür wird gesucht.

**Beschluss:** Der Feuerschutzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Emden die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001 zu beschließen.

**Ergebnis:** einstimmig

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000**

---

Punkt 5: Vorlage 13/1352  
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001

Zu Beginn der Beratung verweist **Herr Mansholt** auf die von ihm vor Sitzungsbeginn verteilte Übersicht zum Produktbuch. In seinem Vortrag bemerkt er, dass das Gesamtergebnis im Produktbuch identisch ist mit dem des Verwaltungshaushaltes. Fehlen würden bislang noch die Kennzahlen sowie der Leistungsumfang, er sei jedoch zuversichtlich, dass diese im kommenden Jahr auch bekannt sind.

Bei der sich anschließenden Diskussion über das Produktbuch bezweifelt **Herr Züchner** die Erreichbarkeit der Ziele mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und erklärt, dass er sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten wird.

Beschluss: Der Feuerschutzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Emden das Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2001 zu beschließen.

Ergebnis: einstimmig  
Dafür: 8  
Enthalt.: 1 Herr Züchner

Punkt 6: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a) Feuerwehrhaus Uphusen / Marienwehr

**Herr Helbing** teilt mit, dass die Ausschreibung für das Feuerwehrhaus Uphusen / Marienwehr erfolgt ist und die Firmen bis zum 30.11.2000 die Möglichkeit haben, ihr Angebot abzugeben. Eine Auftragsvergabe kann dann Anfang Januar 2001 erfolgen.

Punkt 7: Anfragen

a) **Feuerwehrhaus Wybelsum / Logumer Vorwerk**

**Herr Wessels** wiederholt zunächst die Frage, ob die Verzögerungen Auswirkungen auf die Finanzierung des mit 400.000,- DM veranschlagten Feuerwehrneubaus haben, zumal für die Planung jetzt ein Architekt beauftragt worden ist. Weiter hätte er gerne Antworten auf nachstehende Fragen:

- 1.) Stimmt es, dass das neue Feuerwehrhaus wegen bestehenden Denkmalschutz nicht auf dem Deich gebaut werden kann ?
- 2.) Wurde das alte Feuerwehrhaus, das vor 1972 errichtet worden ist, ohne Genehmigung von Norden errichtet ?
- 3.) Warum wird in Wirklichkeit das geplante Objekt erst so spät durchgezogen ? Das Planungsamt müsste doch eigentlich über genügenden Weitblick verfügen !

Auch **Herr Odinga** zeigt sich über die weiteren Verzögerungen maßlos enttäuscht. Dass an der geplanten Stelle wegen bestehendem Denkmalschutz nicht gebaut werden darf, sei

## **Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 27.11.2000**

---

auch ihm berichtet worden. Alles ist sehr, sehr unbefriedigend bemerkt er weiter. Er bittet um Auskunft darüber, was stimmt und wann und wo endlich gebaut werden kann.

**Herr Helbing** erwidert, dass am 18. Januar 2000 das erste Treffen mit der Bauverwaltung stattgefunden habe mit der Maßgabe, dass das Planungsamt unverzüglich und kurzfristig mit Planung des Feuerwehrneubaus beginnt. Der Sachstand wurde immer wieder abgefragt, das Planungsamt hat aber erst mit Schreiben vom 09.10.2000 mitgeteilt, dass man aus zeitlichen Gründen nicht in der Lage sei, die Planungen fortzuführen. Als Ersatz konnte zwar schnell ein freier Architekt gefunden werden, jedoch kurz vor dem letzten Gespräch mit dem Ortskommando meldete sich das Bauaufsichtsamt und signalisierte, dass wegen des Schlafdeiches kein Spatenstich erfolgen dürfe, ehe nicht die Bodendenkmalschützer aus Aurich bzw. Oldenburg ihre Zustimmung gegeben haben. Die Baupläne liegen zwar vor, so berichtet **Herr Helbing** weiter, wir warten jetzt darauf, dass wir von den Bodendenkmalschützern grünes Licht bekommen.

**Herr Heinks** stellt fest, das es absolut unverständlich sei, warum das Planungsamt zehn Monate für die Entscheidung gebraucht hat, die Planung an einen Architekten zu vergeben.

Mit Unverständnis und Verärgerung reagiert **Herr Woldmer** und bemängelt, warum der Ausschuss erst heute davon erfahre.

**Herr Wessels** betont, dass es schade sei, dass nach der Zusammenlegung die Feuerwehr Wybelsum / Logumer Vorwerk nun keinen vernünftigen Dienst verrichten könne.

**Herr Röttgers** bedauert die Verzögerung, auch er habe erst heute erfahren, dass es sich bei dem Baugrundstück um ein Bodendenkmal handelt. Sollten in diesem Deich historische Kulturgüter vermutet werden so **Herr Röttgers**, könnten nach dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz die Bodendenkmalpfleger um einen Vorlauf zwecks Grabung bitten, dies bedeutet aber nicht, dass nicht gebaut werden darf. Zur Klärung der Sachlage sichert **Herr Röttgers** dem Ausschuss zu, möglichst schnell einen Termin mit den Bodendenkmalpfleger zu vereinbaren.

### **b) Verabschiedung von dem Stadtbrandmeister Otto Wallerstein**

**Herr Woldmer** ist enttäuscht, dass zur Verabschiedung einer so bekannten und verdienten Person, wie dem Stadtbrandmeister Otto Wallerstein, die Mitglieder des Feuerschutzausschusses nicht eingeladen wurden.

### **c) Feuerschutz im Neuen Theater**

Auf die Frage von **Herrn Odinga**, ob bei der Renovierung des Neuen Theaters auch der Brandschutz berücksichtigt wird, verweist **Herr Röttgers** auf einen anstehenden Termin mit allen beteiligten Personen.

Ende der öffentlichen Sitzung

### **Anfragen der Zuhörer zu dem Thema Feuerwehrhaus Wybelsum**

Ein Zuhörer äußert sich skeptisch darüber, ob es sich bei dem Schlafdeich, der teilweise bereits abgetragen wurde, um ein Bodendenkmal handelt. Er ist außerdem der Meinung, dass das Bauaufsichtsamt die zuständige Behörde bereits zu einem früheren Zeitpunkt hätte beteiligen können.

Ein weiterer Zuhörer bemerkt, dass diese unnötige Verzögerung auch Ursache für die schlechte Stimmung innerhalb der Wehr ist und die jungen Leute die Lust am ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr verlieren.

**Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses  
am 27.11.2000**

---

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.15 Uhr.